

12.12.2007

Nein des CDU-Gemeindevorstands zum Ausbau des Flughafens

Am vergangenen Donnerstag verständigte sich der Vorstand des Gemeindeverbandes Schönaich auf ein klares „NEIN“ zum Bau einer weiteren Start- und Landebahn auf dem Stuttgarter Flughafen. Schon Anfang des Jahres hatte die CDU Schönaich eine Resolution gegen den weiteren Ausbau des Flughafens an Ministerpräsident Günther Oettinger geschickt.

Auch nach der Vorstellung des Gutachtens zum Bau einer zweiten Start- und Landebahn durch die Flughafen GmbH, ändert sich die Sichtweise des Gemeindeverbandes nicht. Die Grenze des zumutbaren ist erreicht worden und würde durch einen weiteren Ausbau überschritten werden.

Daher plant der Gemeindeverband im kommenden Jahr eine Unterschriftenaktion zu starten und wird diese im Mitteilungsblatt rechtzeitig ankündigen. Jetzt ist es nach Auffassung der CDU Schönaich an der Zeit, Flagge zu zeigen und sich zu artikulieren. Noch ist nichts entschieden, und es wird sehr stark vom Widerstandswillen der Bürgerschaft auch in Schönaich ankommen, wie letztendlich in Stuttgart entschieden wird.

Lucas Mezger, Pressereferent

26.11.2007

Veranstaltungshinweise

Der demographische Wandel, die Sorge um alte und kranke Angehörige und die Furcht vor eigener Pflegebedürftigkeit - das sind Fragen, die aktuell viele Menschen beschäftigen und auch betreffen. Im Rahmen der **Veranstaltungsreihe "Politik im Gespräch"**, die von dem Böblinger Bundestagsabgeordneten Clemens Binninger ins Leben gerufen wurde, diskutieren am heutigen Donnerstag, 6. Dezember 2007, drei anerkannte Fachleute über die **"Zukunft der Alten- und Krankenpflege"**: Prof. Dr. Robert Jütte, Leiter des Instituts für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung, Dr. Bernhard Lasotta MdL, Gesundheitsexperte der CDU-Landtagsfraktion und Joachim Oehler, Bezirksgeschäftsführer der Barmer-Ersatzkasse. Gemeinsam mit der Frauen Union, den Christdemokraten für das Leben und der christlich-demokratischen Arbeitnehmerschaft lädt Clemens Binninger alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu der Podiumsdiskussion ein, die um 19.00 Uhr in Holzgerlingen im Haus am Ziegelhof (Eberhardstraße 21) stattfindet

Der CDU-Stadtverband Leonberg lädt am Freitag, 14. Dezember um 19.30 Uhr zu einer Veranstaltung zum Thema **"Perspektive von Flughafen und Messe"** ein. Mittlerweile liegt dazu ein Gutachten vor, dass die Flughafen Stuttgart GmbH in Auftrag gegeben hat. **Walter Schoefer, Geschäftsführer der Flughafen Stuttgart GmbH, steht an diesem Abend als Referent zur Verfügung.** Die Veranstaltung findet im Nebenraum des Stadthallen-Restaurants "Ambiente", Leonberg, Römerstr. statt. Interessant wird sein, welche Argumente die Flughafen GmbH vorbringt. Die Öffentlichkeit ist zu der Veranstaltung eingeladen und auch Vertreterinnen und Vertreter aus dem Schönbuchbereich können ihre Kritikpunkte vortragen.

Lucas Mezger, Pressereferent

26.11.2007

Gutachten vorgestellt:

Nemeth bleibt bei seinem Nein zum Flughafenausbau

Der Böblinger CDU-Landtagsabgeordnete Paul Nemeth zeigt sich von dem im Landtag vorgestellten Gutachten zum Ausbau des Flughafens Stuttgart nicht überrascht. Das Gutachten wurde vom Flughafen in Auftrag gegeben. Deshalb war das Ergebnis in etwa so zu erwarten, so Nemeth. Das Papier stelle betriebswirtschaftliche Aspekte in den Vordergrund; die berechtigten Interessen der Bevölkerung hinsichtlich des Lärmschutzes würden darin hingegen kaum ernst genommen.

Nemeth hatte sich bereits im Sommer diesen Jahres gegen den Bau einer zweiten Start- und Landebahn ausgesprochen. An dieser Haltung hat sich auch durch das Gutachten nichts geändert, betont der CDU-Politiker. Die vom Flughafen angestrebte Vorverlegung des Betriebsbeginns auf 5 Uhr lehnt Nemeth ebenfalls kategorisch ab.

Die Belastungsgrenze für die Menschen in den angrenzenden Filder- und Schönbuchgemeinden ist nach Nemeths Ansicht bereits erreicht. Eine zweite Start- und Landebahn sowie eine Verkürzung der Nachtflugbeschränkung würde die gegenwärtige Situation weiter verschlechtern und die Lebensqualität zahlreicher Bürgerinnen und Bürger erheblich beeinträchtigen, so der Böblinger Abgeordnete.

Stattdessen spricht sich Nemeth für ein intelligentes Verkehrskonzept ohne Flughafenausbau aus. Für den Schienenverkehr ergäbe sich durch Stuttgart 21 eine völlig neue Perspektive. Zudem könne der Baden-Airpark Söllingen weiter gestärkt werden.

Lucas Mezger, Pressereferent

26.11.2007

Umfrage der Kreis-CDU: Innerparteiliche Kommunikation ist "Spitze"

In den vergangenen Wochen hat der CDU-Kreisverband Böblingen eine Umfrage unter seinen Mitgliedern durchgeführt. Im Zentrum der repräsentativen Untersuchung stand die eigene monatlich erscheinende Mitgliederzeitschrift „CDU-intern“. „Wir wollten damit überprüfen, ob wir unsere Mitglieder wie gewünscht erreichen“, erklärte dazu der CDU-Kreisvorsitzende Wolfgang Heubach. Eine Gruppe von JU-Mitgliedern hat 300 Personen über den Landkreis verteilt angerufen und diese persönlich befragt. Prof. Christof Seeger, der die Untersuchung wissenschaftlich begleitete, ist sichtlich erfreut über die Erfolgsquote der Anrufer: 42 Prozent der Angerufenen haben an der Befragung teilgenommen: „Wir haben wertvolle Daten bekommen, die wichtige Aussagen zulassen“.

Die Auswertung der Ergebnisse hat nach den Worten Seegers ergeben, "dass die CDU im Kreis ihre Mitglieder rechtzeitig und umfassend auf allen Plattformen informiert – in CDU-intern", in der Tagespresse sowie im Internet. Die Texte und Artikel sind Lesestoff und werden gelesen – eine große Anerkennung für das ehrenamtliche tätige CDU-Intern Redaktionsteam um Manuel Benda."

Lucas Mezger, Pressereferent

26.11.2007

**Was ist die Herausforderung
des Islam für die Christen?**

Mit dem brisanten Thema "Was ist die Herausforderung des Islam für die Christen?" beschäftigt sich der Evangelische Arbeitskreis der CDU im Kreis Böblingen (EAK) auf seiner Jahrestagung am Samstag, 1. Dezember in Herrenberg.

Beginn ist um 15 Uhr in der Tagungs- und Begegnungsstätte der Evangelischen Diakonieschwesternschaft in Herrenberg, Hildrizhauser Straße 29.

Nach einem Grußwort des CDU-Bundestagsabgeordneten Clemens Binnerer folgen Impulsreferate von Dr. Heinz Gstrein und Albrecht Hauser. Dr. Gstrein, Journalist und Theologe aus Zürich, war langjähriger Islamkorrespondent vom Schweizer Radio DRS und der Neuen Züricher Zeitung im Nahen und Mittleren Osten - ist also ein intimer Kenner der dortigen Situation. Albrecht Hauser lebt als Kirchenrat im Ruhestand in Korntal und gehört dem Institut für Islamfragen der Deutschen Evangelischen Allianz an. Nach den Referaten wird das Thema der Jahrestagung in Foren vertieft.

Interessenten können sich an den organisatorischen Leiter Reinhart Böhm wenden. Er ist per E-Mail unter der Internet-Adresse boehm-rutesheim@t-online.de oder telefonisch unter 0711 / 21 49 527 sowie 0 71 52 / 5 19 91 zu erreichen und erteilt gerne weitere Auskünfte oder nimmt Anmeldungen entgegen.

Lucas Mezger, Pressereferent

19.11.2007

Die Planung geht in die heiße Phase

Der Stuttgarter Flughafen schreibt glänzende Zahlen und möchte den Standort langfristig konkurrenz- und wirtschaftsfähig ausbauen. Vor allem Vertreter der Wirtschaft unterstützen dieses Vorhaben.

In dieser Woche wird die Flughafen GmbH ein Gutachten veröffentlichen, das zum Bau einer zweiten Start- und Landebahn in Auftrag gegeben worden war. Der SWR1 Hörfunk hat den Chef des Flughafens Georg Fundel ins Radiostudio eingeladen. Die Radiosendung wird live am Freitag, den 23. November 2007, von 10-12 Uhr auf SWR1 übertragen. Zwar hat Ministerpräsident Günther Oettinger bereits angekündigt, ein eigenes Gutachten erstellen zu lassen, dennoch beginnt jetzt eine ganz wichtige und für das Projekt entscheidende Phase.

Auch in der Öffentlichkeit wird das Thema immer präsenter. Letzte Woche veröffentlichte die Stuttgarter Zeitung eine repräsentative Meinungsumfrage, die mit über 50% deutlich gegen den Bau einer zweiten Start- und Landebahn votierte, wobei vor allem aus den direkt betroffenen Anflug- und Abflugregionen ein deutlicher Widerspruch gegen diese Pläne zum Ausdruck kam.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass der CDU Gemeindeverband Schönaich bereits vor über einem Jahr eine eigene Resolution gegen den Bau einer zweiten Start- und Landebahn verabschiedet hat. Adressaten waren der Ministerpräsident und der Fraktionsvorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Stefan Mappus. Die Antworten blieben mit Hinweis auf die noch ausstehenden Gutachten ohne klare Festlegung. Es wurde aber deutlich signalisiert, dass alle Fakten und Argumente in den Entscheidungsprozess mit einfließen werden.

Der CDU Gemeindeverband wird sich in seiner nächsten Vorstandssitzung Anfang Dezember mit diesem Thema befassen und mögliche Vorgehensweisen diskutieren.

Lucas Mezger, Pressereferent

30.10.2007

Paul Nemeth neuer energiepolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion

Der Böblinger Landtagsabgeordnete Paul Nemeth wurde in der jüngsten Fraktionssitzung zum neuen energiepolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion gewählt. Nemeth folgt damit Dr. Carmina Brenner nach, die kürzlich zur neuen Präsidentin des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg ernannt worden war und deshalb ihr Landtagsmandat niedergelegt hatte.

Nemeth erklärte in einer Pressemitteilung, er freue sich auf die neue Aufgabe. „Der Bereich Energiepolitik ist ein enorm wichtiger Themenkomplex und eines der zentralen Handlungsfelder für die kommenden Jahre.“ Es sei ihm ein großes Anliegen, die Förderung der erneuerbaren Energie weiter voranzutreiben. Mit dem geplanten Erneuerbare-Wärme-Gesetz werde Baden-Württemberg hier bundesweit eine Vorreiterrolle einnehmen. Zudem müsse es für Baden-Württemberg mit seinen zahlreichen innovativen Unternehmen ein Ziel sein, die Energieeffizienz weiter zu steigern.

Der CDU Gemeindeverband Schönaich freut sich sehr über die Berufung von Paul Nemeth. Es zeigt, dass unser Abgeordneter, der im vergangenen Jahr erstmals in den Landtag gewählt wurde, über eine hohe Kompetenz verfügt und in der Fraktion anerkannt ist.

Lucas Mezger, Pressereferent

13.08.2007

Ein Jahr in die USA - Clemens Binninger informiert: Junge Berufstätige/Auszubildende aufgepasst!



Ein Jahr in den USA leben, studieren und arbeiten - diese spannende und einzigartige Kombination bietet das Parlamentarische Patenschaftsprogramm (PPP).

In diesem Jugendaustausch-Programm des Deutschen Bundestages und des Amerikanischen Kongresses konnten seit 1983 bereits über 17.000 junge Leute gefördert werden, davon 20 Prozent junge Berufstätige.

Bundestagsabgeordnete übernehmen während des Jahres die Patenschaft für die Jugendlichen. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Clemens Binninger möchte geeignete

Bewerber auf diese Möglichkeit aufmerksam machen und sie ermutigen, sich zu bewerben.

Auch 2008 bietet das PPP, dann zum 25. Mal, neben Schülern auch jungen Berufstätigen wieder die Chance, amerikanisches Familien-, Highschool- bzw. College- und Arbeitsleben aus erster Hand kennen zu lernen.

Diesmal sind junge Berufstätige/Auszubildende (z. B. Handwerker, Kaufleute und Landwirte/Winzer) angesprochen, die zum Zeitpunkt der Ausreise (August 2008) eine anerkannte, abgeschlossene Berufsausbildung haben und nach dem 31. 07. 1985 geboren sind. Die Absolvierung eines Freiwilligen Sozialen Jahres bzw. Freiwilligen Ökologischen Jahres sowie die Dauer des Wehr- oder Zivildienstes wird begünstigend auf das Alter angerechnet.

Bewerbungsunterlagen können bis 1. September 2007 bei InWEnt angefordert werden. Abgabetermin ist der 24. September 2007.

Nähere Informationen zum Programm bei der InWEnt in Bonn unter Tel. 0228/4460-1339 oder 0228/4460-1172 bzw. per E-Mail: usapp@inwent.org.

Lucas Mezger, Pressereferent

07.08.2007

Paul Nemeth: Klares Nein zum Flughafen-Ausbau

"Fluglärm ist derzeit mehr als ein Sommerthema", sagte unser Abgeordnete Paul Nemeth am 1. August während eines aktuellen Interviews mit Journalisten aus dem Kreis Böblingen. Der Stuttgarter Flughafen werde zunehmend zum Standort für Billigflieger. Unter den 411 Flugzeugen, die in Spitzenzeiten täglich starten und landen, seien die Ferienflieger in der Mehrzahl. "Der Stuttgarter Flughafen war immer ein Regionalflygafen - und das soll auch so bleiben", betonte der Abgeordnete. **Eine zweite Startbahn lehnt Nemeth deshalb ab.** Es sei keinerlei Problem, Urlaubsflüge ab dem Baden-Airport anzutreten. "Das sind von Böblingen 100 Kilometer", so Nemeth. Eine zumutbare Entfernung, vor allem dann, wenn der Ausbau der A 8 beendet sei. Die CDU Schönaich unterstützt die Haltung von Paul Nemeth uneingeschränkt. Schon im Januar dieses Jahres hatte der CDU-Gemeindevorstand eine **Resolution gegen eine zweite Startbahn verabschiedet** und diese Ministerpräsident Günther Oettinger, dem CDU-Fraktionsvorsitzenden Stefan Mappus und dem Geschäftsführer der Stuttgarter Flughafen GmbH, Georg Fundel, zukommen lassen.

Lucas Mezger, Pressereferent

22.07.2007

Hoffest der CDU Schönaich – ein Nachmittag abseits von politischen Themen...

Bei hochsommerlichen Temperaturen verbrachten die Mitglieder des CDU-Gemeindevorstandes zusammen mit ihren Besuchern einen wunderschönen Nachmittag auf dem Bauernhof von Landwirt Walter Holzapfel.



Vor Ort wurde einiges für unsere Besucher geboten – das live Miterleben der diesjährigen Heuernte oder die Gelegenheit einen Bauernhof einmal ganz anders kennen zu lernen. Pferde, Schafe oder kleine Kälbchen zu streicheln war, neben der extra aufgebauten Strohbürg, eines der Highlights für unsere kleinen und großen Gäste.



Beim Fachvortrag von Reinhard Pfefferkorn über „Hausweinstöcke und Obstbäume im Garten“ konnten Interessierte wichtige Tipps für zu Hause mitnehmen. Zusammen mit unserem Landtagsabgeordneten Paul Nemeth, der zeitweise beim Bierausschank half, sorgte sich der Schäferhundeverein Schönaich bestens um unser Wohl.



Ein ganz herzliches Dankeschön ebenfalls an das Unterhaltungsorchester des Akkordeonvereins Schönaich, welcher mit unterhaltsamen Liedern den Nachmittag abgerundet hat.

Internetbeauftragter
Markus Mezger

17.07.2007 " Politiker einmal ganz volksnah"

Schönaich stand am vorletzten Wochenende ganz im Zeichen der Entengasse. Bei Würstchen, Bier und sommerlichen Temperaturen feierten die vielen Besucher das dreitägige Fest. Zum traditionellen Fassanstich am Samstagnachmittag waren unser Bundestagsabgeordneter Clemens Binninger und unser Landtagsabgeordneter Paul Nemeth vor Ort. An diesem Nachmittag standen nicht Arbeitsmarktpolitik, Sicherheitsgesetze oder Stuttgart 21 auf der Tagesordnung sondern kommunalpolitische Themen. Bei den Gesprächen abseits der großen Politik ging es aber vor allem um das Miteinander und wo könnte das besser erfolgen, als auf dem traditionellen Entengassenfest.



Auf dem Foto von links nach rechts: Paul Nemeth MdL, Clemens Binninger MdB, der Schönaicher CDU-Vorsitzende Dr. Norbert Lurz mit Sohn, Bürgermeister Franz Grupp, 1. Beigeordneter Walter Gorhan und CDU-Gemeinderat Norbert Mezger.

Lucas Mezger, Pressereferent

03.07.2007 Terminhinweis



Öffentliche Veranstaltung mit einem **Grundsatzreferat des CDU-Landtagsabgeordneten Paul Nemeth** zum Thema **"Christliche Werte zwischen Globalisierung und Tradition"**

am Dienstag, 10. Juli 2007 um 19.30 Uhr in Holzgerlingen, Gasthof "Waldhorn" (Bürgerstube)

Im Anschluss an das Referat findet eine Diskussionsrunde unter der Leitung von Wolfgang Heubach (CDU Kreisvorsitzender) statt.

Lucas Mezger, Pressereferent

26.06.2007 Einladung zum Bürgertag der CDU Landtagsfraktion Baden-Württemberg

Die CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg lädt am Samstag, den 07. Juli 2007 von 10 Uhr bis 16 Uhr alle Bürgerinnen und Bürger im Haus des Landtags zum Bürgertag ein. Auch Schönaicher Bürgerinnen und Bürger haben so die Möglichkeit,

direkt mit allen Unions-Abgeordneten ins Gespräch zu kommen oder das Landtagsgebäude genauer kennen zu lernen.

Für eventuelle Rückfragen steht Ihnen das Büro unseres Abgeordneten Paul Nemeth MdL oder in der CDU-Landtagsfraktion Frau Schimmele (Telefon 0711/2063841) oder Email miriam.schimmele@cdu.landtag-bw.de gerne zur Verfügung.

Lucas Mezger, Pressereferent

22.05.2007 Vorstandssitzung

Wie schon in der letzten Ausgabe erwähnt, findet am Mittwoch, 30. Mai, um 19 Uhr, eine Vorstandssitzung statt. Wir wollen zu aktuellen kommunalpolitischen Themen und weiteren Aktionen im Jahr 2007 beraten. Treffpunkt ist das Gasthaus Engel.

Regionalkonferenz in Sindelfingen

Die neunte Regionalkonferenz der CDU-Region Stuttgart findet am Freitag, 8. Juni ab 19.00 Uhr im Congress-Center der Stadthalle in Sindelfingen statt. Auf der Tagesordnung steht ein Referat von Regionalpräsident Thomas Bopp zum Thema "Die Region Stuttgart - zukünftige Aufgaben des Verbandes." Außerdem wird der gesamte Vorstand neu gewählt. Nach insgesamt zehn Jahren als Vorsitzender der CDU-Region Stuttgart kandidiert Claus Bühnert aus Weissach nicht erneut für dieses Amt. Bühnert erklärt in diesem Zusammenhang: "Die Weichen der Region Stuttgart sind auf Zukunft gestellt. Die regionale Idee hat sich etabliert und wird sich weiter durchsetzen." Der CDU-Kreisverband Böblingen wird auf der Regionalkonferenz mit elf Delegierten vertreten sein.

Lucas Mezger, Pressereferent

13.05.2007

Paul Nemeth zu Besuch im Ort

CDU-Landtagsabgeordneter informiert sich über
Schönaicher Grund- und Förderschule

Paul Nemeth zu Besuch im Ort

Der CDU-Landtagsabgeordnete Paul Nemeth war in der vergangenen Woche auf Visite in Schönaich. Sein Interesse galt unter anderem der Grund- und Förderschule. Im Gespräch mit Schulleiterin Anne Binder erfährt er, dass die Pädagogin mit dem bildungspolitischen Kurs der Landesregierung nicht immer glücklich ist.



Becktoin Anne Binder mit Paul Nemeth (li.) und Dr. Norbert Lutz bezug klare Position.

Vor gut einem Jahr wurde eine Rahmenvereinbarung zum Jugendbegleiterprogramm zwischen dem Land und den Kommunen unterzeichnet. Deuten Ziel ist es, Vereine, Verbände, Kirchen und Eltern in die Ganztagesbetreuung zu integrieren. "Die Schönaicher Grund- und Förderschule ist die erste im Kreis, die ich in diesem Zusammenhang besuche", berichtet der CDU-Landtagsabgeordnete Paul Nemeth der Schulleiterin Anne Binder. Von ihr wollte der Politiker wissen, warum die Schule an dem Programm teilnehme? "Wir wollen", so die Antwort der Schulleiterin, "die Kinder schon frühzeitig an sozialen Freizeitbeschäftigungen zu führen. Untersuchungen zufolge würden Kinder bereits mehr Zeit mit elektronischen Medien verbringen als in der Schule. "Das TV-Gerät im Kinderzimmer von Zweijährigen ist keine Utopie, sondern in manchen Familien die Regel", hat Binder einer Untersuchung entnommen.

Das Jugendbegleiterprogramm ist für sie ein gutes Mittel, um den Kindern und Jugendlichen andere, attraktive Freizeitbeschäftigungen anzubieten. "Wir haben hier in Schönaich schon ein gutes Netzwerk aufgebaut", berichtet Binder dem Abgeordneten. So würde man sich im sportlichen, künstlerischen und musischen Bereich mit den örtlichen Vereinen kooperieren. "Das Jugendbegleiterprogramm gibt uns nun aber die Möglichkeit, weitere Leistungen einzukaufen und so den Aufbau der Ganztagesbetreuung weiter zu fördern", so Binder. Dankbar ist sie dem Land für dessen praktische Hilfe bei Aufbau eben dieser Ganztagesbetreuung, "beispielsweise wenn es um Versicherungsfragen oder schlicht darum geht, wie man Leute für die Kinderbetreuung gewinnen kann".

Auf völlig andere Vorstellungen zur Zukunft der Hauptschule stellt Nemeth bei der Beektoin. Während die Landesregierung nach Worten des Landtagsabgeordneten die Hauptschule erhalten, sogar stärken will, hat das dreiflügelige Schulsystem in der jetzigen Form für Binder keine Zukunft. Sie plädiert für zwei Schienen. Oberhaupt hält sie nichts davon, dass sich die schulische Zukunft der Kinder bereits in der vierten, bei manchen sogar in der dritten Klasse entscheide. "Die Selektion sollte erst in Klasse sechs erfolgen", mache Binder ihren Standpunkt deutlich. Für diese Entscheidung sollte Eltern und Kindern mehr Zeit gelassen werden, da die Grundschulen in der ersten Klasse im Vergleich zu früher mehr Aufbauarbeit leisten müssen. "Die Kinder", so Binder, "sind nicht mehr so fit".

Text & Foto: Thomas Krämer

Quelle: Schönaicher Anzeiger

10.05.2007

Volle Präsenz auf allen Ebenen: Kreis-CDU wählt 45 Delegierte

Im Mittelpunkt des jüngsten CDU-Kreisparteitags in Ehningen standen unter anderem die Delegiertenwahlen für die nächsten zwei Jahre. Zu wählen waren insgesamt 45 Delegierte. Der CDU-Kreisvorsitzende Wolfgang Heubach bezeichnete es in diesem Zusammenhang als sehr erfreulich, dass durch die Wahl ebenso vieler Ersatzdelegierter "die seit Jahren gewohnte volle Präsenz des CDU-Kreisverbandes Böblingen auf allen Parteebenen" auch künftig gewährleistet sei. "Dies ist wichtig, um unsere Vorstellungen in die gesamte Arbeit der Partei wie seither schon aktiv einbringen zu können."

Auf dem CDU-Bundesparteitag stellt die Kreis-CDU für die nächsten beiden Jahre erneut zwei Delegierte. Gewählt wurden auf dem CDU-Kreisparteitag in Ehningen der Bundestagsabgeordnete Clemens Binnerer aus Sindelfingen und Wolfgang Heubach aus Gärtringen-Rohrau. Sie waren auch in den vergangenen vier Jahren Delegierte auf dem

Bundesparteitag. Ersatzdelegierte sind Elisabeth Buck (Böblingen-Dagersheim) und Karola Rodestock (Ehningen).

Auf dem CDU-Landesparteitag ist der CDU-Kreisverband Böblingen mit sieben Delegierten vertreten. Gewählt wurden der CDU-Landtagsabgeordnete Paul Nemeth (Böblingen), Wolfgang Heubach (Gärtringen-Rohrau), die CDU-Landtagsabgeordnete Sabine Kurtz (Leonberg), Elisabeth Buck (Böblingen-Dagersheim), Marc Biadacz (Böblingen), Elke Staubach (Leonberg) und Dr. Reiner Heeb (Böblingen). Die Reihe der Ersatzdelegierten wird von Regina Wagner (Böblingen), Gerti Mayer-Vorfelder (Böblingen-Dagersheim), Karola Rodestock (Ehningen), Manuel Benda (Ehningen), Prof. Christof Seeger (Gäufelden) sowie Friedrich Hiller (Bondorf) angeführt. Bundestagsabgeordneter Clemens Binner ist als Mitglied des CDU-Landesvorstandes automatisch Delegierter auf dem CDU-Landesparteitag, genau so wie die Sindelfinger CDU-Stadtverbandsvorsitzende Dr. Juliane von Bülow als Vertreterin des CDU-Bezirksverbandes Nordwürttemberg. Damit kommen aus dem CDU-Kreisverband Böblingen insgesamt neun Delegierte für den Landesparteitag.

Die 25 Delegierten für den CDU-Bezirksparteitag setzen sich wie folgt zusammen: Landtagsabgeordneter Paul Nemeth (Böblingen), Wolfgang Heubach (Gärtringen-Rohrau), Elisabeth Buck (Böblingen-Dagersheim), Landtagsabgeordnete Sabine Kurtz (Leonberg), Elke Staubach (Leonberg), Marc Biadacz (Böblingen), Corinna Gauss (Hildrizhausen), Dr. Reiner Heeb (Böblingen), Manuel Benda (Ehningen), Luz Berendt (Böblingen), Elke Gross (Gärtringen), Karola Rodestock (Ehningen), Prof. Christof Seeger (Gäufelden), Gerti Mayer-Vorfelder (Böblingen-Dagersheim), Andreas Walker (Renningen), Thomas Riesch (Sindelfingen), Elfriede Bolay (Rutesheim), Karin Schempf (Grafenau), Joachim Oehler (Weil der Stadt), Hans-Dieter Schühle (Böblingen), Margret Löhmann (Gärtringen), Michael Moroff (Leonberg), Rudolf Preiß (Herrenberg), Friedrich Hiller (Bondorf) und Jochen Gillich (Herrenberg). Auf den ersten Plätzen der Ersatzdelegierten stehen: Johann Singer (Steinenbronn), Hermann Ayasse (Sindelfingen), Markus Kwincz (Böblingen), Heinz Herberth (Böblingen-Dagersheim), Uwe Schwenker (Böblingen), Swen Menzel (Herrenberg) sowie Andreas Janous (Herrenberg).

Zur Regionalkonferenz entsendet der CDU-Kreisverband Böblingen die folgenden Delegierten: Wolfgang Heubach (Gärtringen-Rohrau), Elisabeth Buck (Böblingen-Dagersheim), Rainer Ganske (Gärtringen), Corinna Gauss (Hildrizhausen), Hans-August Kohle (Ehningen), Gerti Mayer-Vorfelder (Böblingen-Dagersheim), Karola Rodestock (Ehningen), Manuel Benda (Ehningen), Dr. Reiner Heeb (Böblingen), Elfriede Bolay (Rutesheim) und Magdalena Hachula (Böblingen-Dagersheim). Auf der Ersatzdelegiertenliste stehen als Nächste bereit: Joachim Oehler (Weil der Stadt), Johann Singer (Steinenbronn), Heinz Herberth (Böblingen-Dagersheim), Christoph Schäfer (Gäufelden), sowie Harald Bühler, Herrmann Frank, Herrmann Horrer und Werner Hiermaier (alle Herrenberg).

"Wir sind auf allen Parteitagern kompetent und stark vertreten", konstatierte CDU-Kreisvorsitzender Wolfgang Heubach nach Abschluss der umfangreichen Wahlen. "Unter unseren Delegierten sind neben bewährten und bekannten Persönlichkeiten zahlreiche qualifizierte Frauen und Angehörige der jungen und jüngeren Generation vertreten. Sie alle zusammen machen die Stärke unserer Kreis-Böblingen-Partei als echter, großer Volkspartei deutlich", unterstrich Heubach. Sein besonderer Dank galt auf dem Parteitag der Stimmzählkommission unter Vorsitz von Reinhart Böhm aus Rutesheim, die "ganz hervorragende, schnelle und präzise Arbeit geleistet hat."

Lucas Mezger, Pressereferent

07.05.2007

Nemeth in Schönaich: „Eine Gemeinde zum Vorzeigen“

Am 2. Mai 2007 besuchte der der Böblinger CDU-Landtagsabgeordnete Paul Nemeth im Rahmen seiner Wahlkreistour die Gemeinde Schönaich. Auf dem Programm standen unter anderem der Besuch der Johann-Brücker Grund- und Förderschule, ein Bürgermeistergespräch und die Besichtigung der Firma Faulhaber. Bei einer Bürgersprechstunde hatten die Schönaicherinnen und Schönaicher ab 17 Uhr die Gelegenheit, direkt mit dem Abgeordneten ins Gespräch zu kommen.

Die Brücker-Schule mit ihren über 400 Schülern nimmt seit 1. Februar an der zweiten Modellphase des Jugendbegleiterprogramms der Landesregierung teil. Vor diesem Hintergrund zeigte Nemeth großes Interesse an den Erfahrungen mit dem Programm: „Es ist eine der ersten Schulen in meinem Wahlkreis, die das Jugendbegleiterprogramm zur Förderung von Ganztagesbetreuung testen.“ Das Programm sieht vor, dass die teilnehmenden Schulen zu Beginn der Modellphase auch mit Hilfe eines Rahmenkatalogs des Kultusministeriums vor Ort um Kooperationspartner in Verbänden, Vereinen und Institutionen bemühen. Die ersten Erfahrungen sind dabei gut, wie Schulleiterin Annegret Binder berichtet. Das Programm zeige in Kooperation mit der Kommune und Vereinen flexible Möglichkeiten auf, Kindern sinnvolle Betreuung zu bieten. „Ich habe einen sehr positiven Eindruck. Die Schule ist ins Gemeindeleben integriert und hat Kontakte zu Musik-, Sport- und Kulturvereinen und zu den Kirchen, die für die Schüler im Sinne des Jugendleiterprogramms genutzt werden,“ so Nemeth.



Beim Besuch der Firma Faulhaber informierte sich der CDU-Politiker über die aktuelle Entwicklung des Betriebes. Thema des Gesprächs mit den beiden Geschäftsführern des auf Kleinstantriebe, Mikrosysteme und Systemlösungen spezialisierten Unternehmens, Gert Frech-Walter und Dr. Thomas Bertolini, war unter anderem der Ausbau des Produktionsstandortes Schönaich und die damit verbundene Schaffung von 70 neuen Arbeitsplätzen.



„Mit über 700 Mitarbeitern in Schönaich ist Faulhaber ein wichtiger Wirtschaftsfaktor vor Ort. Ich freue mich, dass entschieden wurde, am Standort Schönaich weiter zu wachsen. Das spricht für die Gemeinde und die Schönaicher,“ unterstrich Nemeth, der sich als Mitglied des Wirtschaftsausschusses erfreut darüber zeigte, dass Faulhaber noch stärker als in der Vergangenheit selbst ausbilden möchte. Ausgebildet werden vor allem Feinmechaniker und Mechatroniker, aber auch im Bereich der kaufmännischen Verwaltung.

In einem Gespräch mit Bürgermeister Franz Grupp ging es im Wesentlichen um die aktuellen Lärmprobleme Schönaichs. Flugverkehr, Autos und der benachbarte Schießstand der US-Army sind vielen Bürgern ein Dorn im Auge. Man war sich einig, die Lärmprobleme gemeinsam anzugehen und in Zukunft enger bei dieser Thematik zusammenzuarbeiten, damit die Umweltinteressen der Bürger besser gewahrt werden. Nemeth sagte außerdem zu, sich für den Ausbau der Fahrradwege von Böblingen nach Schönaich bzw. Schönaich nach Waldenbuch bei Regierungspräsidium und Landesregierung einzusetzen.

Bei einem anschließenden Rundgang durch die Gemeinde bezeichnete der Landtagsabgeordnete Schönaich als Vorzeigegemeinde im Landkreis. „Schönaich ist eine gesunde, gewachsene Gemeinde mit guter Infrastruktur und guten Einkaufsmöglichkeiten, einem erfolgreichen Mittelstand vor Ort, engagierten Menschen und hoher Lebensqualität,“ so Paul Nemeth abschließend.

Lucas Mezger, Pressereferent

24.04.2007

Gemeindebesuch von Paul Nemeth



Gemeindebesuch von Paul Nemeth am 02. Mai 2007 in Schönaich. Der CDU Gemeindeverband Schönaich und der CDU Landtagsabgeordnete Paul Nemeth haben ein breites und interessantes Tagesprogramm vorbereitet.

- 13.00 Uhr Gespräch mit der Grundschulrektorin Frau Binder zum Thema „Jugendbegleiterprogramm“
- 14.00 Uhr Ortsbegehung sowie Firmenbesichtigung
- 15.30 Uhr Besuch bei Bürgermeister Grupp und ein anschließendes Gespräch über aktuelle Themen der Gemeindepolitik
- 17.00 bis 18.00 Uhr Bürgersprechstunde des Abgeordneten im Bürgerhaus. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, mit Herrn Nemeth ins Gespräch über aktuelle Fragen der Gemeinde und des Kreises zu kommen.

Termine

Noch einmal möchten wir alle CDU Mitglieder auf den kommenden Kreisparteitag hinweisen. Der Kreisverband Böblingen lädt alle seine Mitglieder zum kommenden Kreisparteitag mit Neuwahlen der Delegierten am Mittwoch, den 02. Mai 2007 um 19.30 Uhr in die Turn- und Festhalle nach Ehningen ein.

Lucas Mezger, Pressereferent

16.04.2007

**Binninger schaltet sich ein:
Lärmbelästigung durch US-Schießstand**

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Clemens Binninger unterstützt die Bürgerinitiative „Schießlärm Rauher Kapf“ in ihrem Anliegen, die hohe Lärmbelastung durch den nahe gelegenen Schießstand der US-Army zu reduzieren. In einem Schreiben an den zuständigen Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium, Christian Schmidt, bat Binninger Mitte März 2007 um eine Erörterung der Sachlage und ein Gespräch zwischen Bürgerinitiative und dem Ministerium.

Inzwischen hat das Verteidigungsministerium Clemens Binninger darüber unterrichtet, dass am 17. April 2007 ein Gespräch zwischen Vertretern der US-Streitkräfte und des Bundesverteidigungsministeriums in Stuttgart vereinbart ist. Dabei geht es um Möglichkeiten der Reduzierung von Schießlärm u. a. durch die Anwendung eines Schießlärmmanagements.

Nach Mitteilung des Bundesverteidigungsministeriums soll dann auf der Basis der bei diesem Gespräch ermittelten Lösungsmöglichkeiten in einem zweiten Schritt das von Clemens Binninger initiierte Gespräch zwischen Vertretern der Bürgerinitiative und dem Verteidigungsministerium statt finden. Binninger zeigte sich über das Engagement des Ministeriums zufrieden: „Wenn wir das Verteidigungsministerium für dieses Anliegen gewinnen können, sollte es auch möglich sein, die amerikanische Seite davon zu überzeugen.“

Termine

Der CDU Kreisverband Böblingen lädt alle seine Mitglieder zum kommenden Kreisparteitag mit Neuwahlen der Delegierten am Mittwoch, den 02. Mai 2007 um 19.30 Uhr in die Turn- und Festhalle nach Ehningen ein.

Lucas Mezger, Pressereferent

13.03.2007

Ja zum Rauchverbot!

Auf Anfrage des CDU Gemeindeverbandes Schönaich hat sich auch unser Landtagsabgeordneter Paul Nemeth zum Thema „Nichtraucherschutz“ geäußert. Der folgende Abschnitt enthält die genaue Stellungnahme von Herrn Nemeth.

Das Thema Nichtraucherschutz ist mir sehr wichtig. Dabei geht es mir im Wesentlichen um drei Punkte: Erstens ist das Rauchen selbst gesundheitsschädlich, indem es das Krankheitsrisiko erhöht und die Lebenszeit um sieben bis neun Jahre verkürzt. Zweitens gehen, wie zahlreiche wissenschaftliche Studien belegen, erhebliche Gefährdungen auch für sog. Passivraucher aus. Drittens ist es mir ein wichtiges Anliegen, Jugendliche vom Rauchen abzuhalten.

Deshalb habe ich bereits vor einiger Zeit im Böblinger Gemeinderat einen interfraktionellen Antrag initiiert, der die Einrichtung eines Rauchverbots in allen städtischen Gebäuden in Böblingen vorsieht. Dieser Antrag wurde von der Stadtverwaltung aufgegriffen, so dass seit 1. Januar 2007 im Rathaus, im Bezirksamt Dagersheim und bei den Stadtwerken ein absolutes Rauchverbot gilt. Eine Ausdehnung auf weitere städtische Einrichtungen und Betriebe wird in den kommenden Monaten diskutiert werden. Zudem habe ich mich erst in diesen Tagen erfolgreich für den Abbau von zwei Zigarettensautomaten in Sindelfingen eingesetzt, die sich in der Nähe des Pfarrwiesen-Gymnasiums befanden und damit gegen die freiwillige Selbstbeschränkung der Automatenhersteller verstießen.

Auch landesweit wollen wir von Seiten der CDU-Landtagsfraktion dem Schutz von Nichtrauchern künftig einen höheren Stellenwert einräumen. Geschützt werden sollen insbesondere Kinder und Jugendliche sowie Beschäftigte und Besucher in öffentlichen Gebäuden und sozialen Einrichtungen. Deshalb sollen u.a. Schulen, Kindergärten, Jugendhilfeeinrichtungen, Behörden und Einrichtungen des Landes und der Kommunen sowie Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen rauchfrei werden. Bei der Klausurtagung der CDU-Landtagsfraktion haben wir am 11.1.2007 einem entsprechenden Gesetzesentwurf zum Nichtraucherschutz zur Anhörung freigegeben. Es ist vorgesehen, dass das Gesetz über den Nichtraucherschutz zum 1. September 2007 in Kraft treten wird.

Hinsichtlich des Nichtraucherschutzes in Gaststätten haben wir uns in unserer gestrigen Fraktionssitzung klar zur Vereinbarung der Gesundheitsminister bekannt. Diese Vereinbarung sieht vor, dass in Gaststätten und Diskotheken ein vollständiges Rauchverbot in geschlossenen Räumen, unabhängig von Größe und Betriebsgröße, zu verwirklichen ist. Ausnahmen vom Rauchverbot in Gaststätten sind demnach nur in komplett abgetrennten Nebenräumen möglich. Bis Anfang 2008 soll in Abstimmung mit der FDP eine entsprechende gesetzliche Regelung erfolgen. In den anstehenden parlamentarischen Beratungen werde ich mich innerhalb der CDU-Landtagsfraktion für einen größtmöglichen Schutz für Nichtraucher, auch in Gaststätten und Diskotheken, einsetzen.

Lucas Mezger, Pressereferent

26.02.2007

Ja zum Rauchverbot!

Der CDU-Gemeindeverband Schönaich unterstützt die Unions-Abgeordneten im Bemühen ein Rauchverbot in der Öffentlichkeit durchzusetzen. Aber keine Kampagne gegen Raucher.

Eigentlich sollte man sich vor dem Kontakt mit Quecksilber, Blausäure und Arsen tunlichst hüten, dennoch inhalieren täglich Millionen Menschen diese Giftstoffe, wenn sie zur Zigarette greifen. Mehr als 40 Gifte und Krebserreger sind im Tabakrauch enthalten. Tabakrauch ist damit der giftigste Innenraumschadstoff überhaupt, giftiger als Asbest. Einige erschreckende Zahlen belegen die Gefährlichkeit des Rauchens:

- 90% der Lungenkrebspatienten sind Raucher.
- Raucher sterben durchschnittlich zehn Jahre früher als Nichtraucher.
- Jedes Jahr sterben in Deutschland über 110.000 Menschen an den Folgen des Rauchens – jeden Tag über 300.
- Die volkswirtschaftlichen Kosten für rauchbedingte Krankheiten werden auf 13 Milliarden Euro geschätzt.

Aber auch das Passivrauchen ist lebensgefährlich: Das Deutsche Krebsforschungszentrum hat im vergangenen Jahr in einer Studie ermittelt, dass mehr als 3.300 Nichtraucher jährlich an den Folgen des Passivrauchens sterben – mehr als an illegalen Drogen, Asbest und BSE zusammen. Raucher gefährden nicht nur sich, sondern auch andere. Deshalb unterstützen wir unsere Abgeordneten im Bund und Land, die für ein generelles Rauchverbot in öffentlichen Gebäuden, im öffentlichen Personennahverkehr, am Arbeitsplatz und in Gaststätten sind:

- Rauchverbote sind dort am wirksamsten, wo sich Kinder und Jugendliche aufhalten, in Kindertagesstätten, in Schulen und in Einrichtungen der Jugendarbeit.
- Jugendschutz und das Tabakwerbeverbot sind langfristig wichtige Maßnahmen, um das Rauchen in Deutschland generell zurückzudrängen.
- Die Selbstverpflichtung des Hotel- und Gaststättenverbandes geschützte Bereiche für Nichtraucher auszuweisen, war ein erster wichtiger Schritt, aber er reicht nicht aus, die Nichtraucher zu schützen.
- Rauchverbote in öffentlichen Einrichtungen als Selbstverständlichkeit

Erstaunlicherweise machen es uns unsere Nachbarn vor, dass ein Rauchverbot möglich ist. So haben zum Beispiel Irland im Jahre 2004, Italien 2005 und Schottland im Frühjahr 2006 Rauchverbote in Restaurants, Kneipen und Bars eingeführt. Beim Nichtraucherschutz geht es um Gesundheit, Jugendschutz und die Kosten für unser gemeinsam getragenes Gesundheitswesen. Die Diskussion darüber, wer für die Gesetzgebung zuständig ist, sind Scheingefechte. Egal wer, ob Bund oder Land Gesetzgebungskompetenz haben, hindert das niemanden daran, für den jeweiligen Zuständigkeitsbereich ein gesetzliches Rauchverbot zu erlassen. Geredet ist genug, jetzt ist Handeln angesagt!

Lucas Mezger, Pressereferent

18.02.2007

Schönaich und Weil im Schönbuch bleiben im Wahlkreis Böblingen

Erfreuliche Nachrichten bezüglich einer eventuellen Neuordnung des Wahlkreis Böblingen. Hinsichtlich einer möglichen Neueinteilung des Bundestagswahlkreises 261 Böblingen ist eine Vorentscheidung gefallen, so der Böblinger Bundestagsabgeordnete Clemens Binninger, CDU. Der Wahlkreis bleibt in seinen bisherigen Grenzen unverändert. Schönaich und Weil im Schönbuch werden auch zukünftig zum Wahlkreis Böblingen

gehören.

In jüngster Vergangenheit war durch die Wahlkreiskommission diskutiert worden, beide Gemeinden dem Wahlkreis Nürtingen zuzuordnen. Clemens Binninger hatte sich gemeinsam mit der Kreis-CDU, aber auch parteiübergreifend, für den Verbleib der Gemeinden im Wahlkreis eingesetzt. Zur Begründung verwies der CDU-Bundestagsabgeordnete auf die traditionelle Verankerung der Gemeinden im Landkreis Böblingen und die regionalen Verflechtungen. Diese Argumentation wurde nun durch die Wahlkreiskommission im neu erschienenen Bericht an die Bundesregierung übernommen. "Die Empfehlung muss zwar formal noch durch den Innenausschuss und den Deutschen Bundestag abgesegnet werden. Eine Änderung ist hier nicht mehr zu erwarten", so Binninger MdB.

Der Innenausschuss, dem Binninger angehört, hätte die Möglichkeit, die Entscheidung der Wahlkreiskommission zu überstimmen. Dies ist jetzt aber nicht mehr erforderlich, da der Vorschlag der Kommission mit der Position der Abgeordneten vor Ort identisch ist.

Lucas Mezger, Pressereferent

06.02.2007

Paul Nemeth: Aspekte der Lärmbelastung berücksichtigen

Unser Landtagsabgeordneter Paul Nemeth setzt sich aktiv in der Diskussion um eine zweite Start- und Landebahn ein. Der CDU Gemeindeverband Schönaich wird ihn nachdrücklich in seinen Bemühungen unterstützen, damit die Argumente aus Schönaicher Sicht Gehör finden und in den Entscheidungsprozeß einfließen.

Der Böblinger CDU-Landtagsabgeordnete Paul Nemeth hat bezüglich der aktuellen Diskussion um eine zweite Start- und Landebahn für den Stuttgarter Flughafen in Schreiben an Ministerpräsident Günther Oettinger und an den CDU-Fraktionsvorsitzenden Stefan Mappus auf die Lärm-Problematik hingewiesen. Zudem betonte Nemeth, dass es auch ohne einen Ausbau des Flughafens Möglichkeiten gäbe, die Anbindung der Region Stuttgart an den nationalen und internationalen Verkehr noch effektiver zu gestalten und damit das Verkehrskonzept weiter zu optimieren.

Die Lärmbelastung für die im Umkreis des Flughafens gelegenen Städte und Gemeinden sei bereits heute enorm. Neben der Zunahme des Straßenverkehrs stelle hier nicht zuletzt die Steigerung des Luftverkehrs ein wachsendes Problem dar. „In Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern sowie politischen Entscheidungsträgern aus meinem Wahlkreis wird mir immer wieder mitgeteilt, dass das zumutbare Maß an Lärmbelastung erreicht ist“, so Nemeth. Davon seien insbesondere Städte und Gemeinden im Schönbuch betroffen. Aus seiner Sicht sei es geboten, neben einer wirtschaftlichen Beurteilung der Erweiterung auch die Belastung für die Menschen in der Einflugschneise zu berücksichtigen.

Bereits heute bestehe eine sehr gute ICE-Verbindung zu den internationalen Großflughäfen Frankfurt am Main und München, so der CDU-Politiker. Mit Stuttgart 21 werde die Landeshauptstadt als zentraler Knotenpunkt für den Schienenverkehr an Attraktivität gewinnen. „Damit wird die Bahn als Alternative zum Flugverkehr zusätzlich gestärkt. Auch hier gibt es neue Spielräume für eine Optimierung des Verkehrskonzepts und eine bessere Abstimmung von Luft- und Schienenverkehr,“ so der Abgeordnete weiter. Zudem regt Nemeth an, zu prüfen, ob nicht insbesondere der Billigflugverkehr eher über den Baden-Airpark Karlsruhe/Baden-Baden abgewickelt werden könne, da der Flughafen momentan bei weitem noch nicht ausgelastet sei.

Nemeth begrüßte die Zusage des Landes und der Stadt Stuttgart, vor einer Entscheidung über die zweite Start- und Landebahn die derzeit laufende Projektstudie abzuwarten. Es

sei wichtig, hier auch Aspekte der Lärmbelastung und die berechtigten Interessen der Anwohner zu berücksichtigen.

Lucas Mezger, Pressereferent

28.01.2007

Neujahrsempfang des CDU-Gemeindeverbandes

Wolfgang Heubach: Der Nahe Osten geht uns alle an

Der weitere Verlauf der Weltgeschichte entscheidet sich im Nahen Osten, zeigte sich der Nahost-Experte und Journalist Wolfgang Heubach vor zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern während des diesjährigen Neujahrsempfanges des CDU-Gemeindeverbandes überzeugt. Frieden sei möglich, wenn alle Beteiligten einen ernsthaften Dialog führten. Unabdingbare Voraussetzung sei allerdings die Anerkennung des Existenzrechtes Israel. Die Menschen in Israel müssten in sicheren Grenzen leben können. Dies gelte es zu akzeptieren, insbesondere durch die extremistischen Gruppen der Hamas in den Palästinensergebieten und der Hisbollah im Libanon. Syrien und die amtierende Regierung im Libanon müssten in den Friedensprozess zwischen Israel und der moderaten palästinensischen Regierung Abbas miteinbezogen werden, der von den USA, der EU, aber auch von Jordanien und Ägypten moderiert werden, die schon jetzt einen Friedensvertrag mit Israel haben. Wichtig sei insbesondere, dass sich die politischen Verhältnisse im Libanon stabilisieren. Israel als einzige funktionierende Demokratie des Nahen Ostens, wolle den Frieden, so Heubach.



Bürgermeister Franz Grupp hatte vor dem Hauptredner ein Grußwort gesprochen und einen Ausblick auf die laufenden Projekte der Gemeinde gegeben. Dr. Norbert Lurz zeigte sich als Gemeindeverbandsvorsitzender der CDU während der Begrüßung überzeugt, dass auch ein Jahr ohne Landtags- und Bundestagswahlen ein politisches Jahr sein könne. Als Beispiel nannte er die Bemühungen des Gemeindeverbandes gegen den Ausbau des Flughafens. Willi Rebmann dankte Herrn Heubach für den beeindruckenden Vortrag, dem Saxophon-Quartett des Musikvereins für die gelungene musikalische Umrahmung und den Gästen für ihr Kommen. Der Abend klang mit einem gemütlichen Ständerling aus, an dem auch der Landtagsabgeordnete Paul Nemeth für Fragen der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stand.



24.01.2007

Bericht aus dem Schönaicher Anzeiger

Journalist zu Gast beim Neujahrsempfang der Schönaicher CDU

„Dialog ist besser als Krieg“

Die politische Lage im Nahen und Mittleren Osten sowie die Situation Israels waren im Fokus beim Neujahrsempfang der Schönaicher Christdemokraten. Hauptredner war Wolfgang Heubach, „Frieden“, so der ehemalige Chefredakteur der Böblinger Kreiszeitung, „ist nur über Gespräche möglich“.



Chefredakteur i. R. Wolfgang Heubach.

„Brennpunkt Nahost - ist Frieden möglich?“ fragte der Schönaicher CDU-Gemeindeverband bei seinem Neujahrsempfang am vergangenen Montag in der Zehntscheuer. „Die Region ist nicht so weit weg, was die politischen Auswirkungen betrifft“, begründete der Verbandsvorsitzende Norbert Lurz die Wahl dieses Themas.

Näher als für den Christdemokraten liegt der Nahe und Mittlere Osten für Wolfgang Heubach. „Die Region liegt vor unserer Haustür“, so der ehemalige Chefredakteur der Böblinger Kreiszeitung. Nach Ansicht des Journalisten wird sich hier sogar die Weltgeschichte entscheiden.

In Jerusalem stoßen drei Weltreligionen aneinander: Christentum, Judentum und der Islam - und damit auch unterschiedliche Kulturen und religiöse Vorstellungen. Dabei ist die weitere Existenz des von Juden dominierten Staates Israel unklar. Und

das liege nicht unbedingt an den oft feindlich gesonnenen Nachbarländern, die wie die Hamas dessen Zerstörung fordern. „Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung in Israel“, zitiert Heubach Bevölkerungswissenschaftler, „wird der Anteil nicht-jüdischer Menschen mittelfristig größer sein als der der Juden“. Das hätte, so der Journalist, ungeheure Auswirkungen auf die Politik, was vielen auch in Israel noch gar nicht klar sei.

Für den Journalisten stellen nicht die aggressiven Islamisten das größte Konfliktpotenzial dar, sondern das rasche Aufwachen einer perspektivlosen Jugend. Diese habe, sagt der Journalist, ganz schlechte Lebensbedingungen und Perspektiven. „Die Hisbollah hat ein für arabische Verhältnisse hervorragendes Sozialsystem geschaffen“, sagt Heubach, der diese Organisation jedoch sehr zwiespältig sieht. „Selbstmordattentäter, gegen die man in Israel machtlos ist,

bekommen von der Organisation bis zu 40000 Dollar, die anschließend den Familien der Täter zugute kommen“.

Eine Lösung für den Konflikt sieht er nur in weiteren Gesprächen und Verhandlungen. Kriege wie der im Irak oder in Afghanistan seien seiner Ansicht nach nicht zu gewinnen. „Die Diplomatie in Deutschland ist da wesentlich realistischer“, so der Journalist, der sich auch dafür ausspricht, die Gesprächsmöglichkeiten mit dem Iran anzuklopfen. Allerdings macht er keine Hoffnung auf rasche Fortschritte. „Es kann, so Heubach, „allenfalls Schritt für Schritt voranziehen“. Es gebe jedoch Anzeichen dafür, dass das Fenster für Verhandlungen offen stehe.

Eines ist für Heubach klar: „Dialog ist besser als Krieg“.

Text & Foto: Thomas Krümer. □

24.01.2007

Bericht aus der Sindelfinger Zeitung



Schönaich: Neujahrsempfang des CDU-Gemeindeverbandes

Der Nahe Osten im Mittelpunkt

Traditionell beging die Schönaicher CDU ihren Neujahrsempfang in der Zehntscheuer. Und traditionell stand der Abend unter einem Motto. Nach Grußworten des Gemeindeverbandsvorsitzenden Dr. Norbert Lurz und Bürgermeister Franz Grupp sprach Wolfgang Heubach, Journalist, Mitglied im Medienrat der Landesanstalt für Kommunikation und CDU-Kreisvorsitzender als Gastredner zum Thema „Brennpunkt Nahost – Ist Frieden mög-

lich“. Der Rohrauer beschäftigt sich seit über 40 Jahren schwerpunktmäßig mit dem Thema „Nahe Osten“. Er kennt die Region und ihre Menschen gut, da er einst beruflich mit diesem Thema zu tun hatte. Umrahmt wurde die Veranstaltung vom Musikverein Schönaich. Auf dem SZ/BZ-Bild (von links): CDU-Landtagsabgeordneter Paul Nemeth, Norbert Lurz, Wolfgang Heubach und Bürgermeister Franz Grupp. – z – /Bild: Stampe

09.01.2007

CDU-Gemeindeverband mit neuem Internetauftritt

Passend zum neuen Jahr präsentiert sich der CDU-Gemeindeverband mit komplett überarbeiteten und neu gestalteten Internetseiten. Unter www.cdu-schoenaich.de haben Sie bereits vor dem Erscheinen des Gemeindeblattes die Möglichkeit, die aktuellen Artikel zu lesen und sich so über die Parteiarbeit zu informieren. Neben aktuellen Terminen, Meinungen zu bestimmten Themen und einer persönlichen Vorstellung der einzelnen CDU-Vorstandsmitglieder gibt es auch noch weitere Möglichkeiten, sich über den CDU Ortsverband zu informieren. Sei es die Gründung des CDU-Gemeindeverbandes oder aktuelle Bilder von Veranstaltungen.

Ferner können Sie sich ebenfalls auf den Internetseiten über die Arbeit der CDU/FWV-Gemeinderatsfraktion und unserer Schönaicher Kreistagsmitglieder informieren. Neben aktuellen Berichten finden Sie auch eine persönliche Vorstellung unserer CDU/FWV-Gemeinderatsfraktion und unserer beiden Kreistagsmitglieder.

Nützliche Links, als Angebot zum weitersurfen und informieren über andere interessante Homepages stehen ebenfalls für Sie zur Verfügung. Zuletzt bieten unsere Internetseiten auch überregionale Informationen. Lesen Sie im Ticker stets aktuelle Informationen aus der Politik oder nutzen Sie den CDU-Newsletter, um immer über die aktuellsten News informiert zu werden.

Wir freuen uns schon heute, Sie auf den neuen Internetseiten www.cdu-schoenaich.de begrüßen zu dürfen.

Markus Mezger, Internetbeauftragter

Neujahrsempfang des CDU Gemeindeverbandes Schönaich

mit dem ehemaligen Chefredakteur der Böblinger Kreiszeitung

Wolfgang Heubach

Montag, den 22. Januar 2007, 19.30 Uhr
Zehntscheuer Schönaich

Brennpunkt Nahost – Ist Frieden möglich?



Mit Begrüßungsworten wird der Gemeindeverbandsvorsitzende Dr. Norbert Lurz uns auf den Abend einstimmen. Bürgermeister Franz Grupp wird für die Gemeinde Schönaich das Grußwort sprechen.

Musikalisch umrahmt wird der Abend durch den Musikverein Schönaich. Im Anschluss an den offiziellen Teil besteht die Möglichkeit bei einem Glas Wein den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Der Gemeindeverband freut sich auf Ihr Kommen

09.01.2007

Erste Reaktion in Sachen Ausbau des Stuttgarter Flughafens

nachdem der Gemeindeverband Schönaich eine einstimmige Resolution gegen den Ausbau des Stuttgarter Flughafens verabschiedet hat, gibt es mittlerweile eine erste Reaktion aus dem Stuttgarter Landtag. CDU Fraktionsvorsitzender Stefan Mappus hat unserem Gemeindeverbandsvorsitzenden Norbert Lurz geantwortet. „Aus Sicht der CDU- Landtagsfraktion kann die Frage des Baus einer weiteren Start- und Landebahn am Stuttgarter Flughafen nicht entschieden werden, ohne dass dieses Thema vorher ausführlich politisch diskutiert wird. Bis jetzt gibt es noch immer keine Festlegung. Die Diskussion muss mit allen Beteiligten geführt werden, vor allem aber mit den betroffenen Anwohnern, die erheblichen Belastungen ausgesetzt sind so Mappus.“ Der CDU Gemeindeverband wird weiterhin aktiv die Angelegenheit verfolgen.

Lucas Mezger, Pressereferent